

33. Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bauen und Konversion der Stadt  
Speyer am 08.12.2022

Niederschrift des Tagesordnungspunktes Nr. 1

---

**Gegenstand:** „Entwicklung des Standorts der Hauptstelle der Sparkasse Vorder-  
pfalz“ in Speyer  
**hier: Information über den Siegerentwurf des privaten Architekten-  
wettbewerbs der Sparkasse**  
**Vorlage: 1310/2022**

Die Vorlage 1310/2022 und die Präsentation sind dieser Niederschrift beigefügt.

*Audiostream: 00:00:58 - 00:30:36*

Herr Forster (Architektenbüro Stefan Forster GmbH) trägt die Präsentation vor.

33. Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bauen und Konversion der Stadt  
Speyer am 08.12.2022

Niederschrift des Tagesordnungspunktes Nr. 2

---

**Gegenstand: Umgestaltung der Nonnenbachstraße**  
**Vorlage: 1311/2022**

Die Vorlage 1311/2022 und die Präsentation sind dieser Niederschrift beigelegt.

*Audiostream: 00:30:37 - 01:14:10*

Herr Goger (Tiefbau, Abt. 540) und Herr Schwendy (Grünflächenplanung, Abt. 550) informieren über die Umgestaltung der Nonnenbachstraße.

33. Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bauen und Konversion der Stadt  
Speyer am 08.12.2022

Niederschrift des Tagesordnungspunktes Nr. 3

---

**Gegenstand: Radverkehrskonzept – Sachstandsbericht**  
**Vorlage: 1312/2022**

Die Vorlage 1312/2022 und die Präsentation sind dieser Niederschrift beigelegt.

*Audiostream: 01:14:11 - 01:41:48*

Herr Goger (Tiefbau, Abt.540) trägt den aktuellen Sachstandsbericht vor.

Auf Wunsch der Oberbürgermeisterin Frau Seiler wird der Link von dem Kinderunfallatlas im Straßenverkehr dem Protokoll beigelegt:

[https://bast.opus.hbz-nrw.de/opus45-bast/frontdoor/deliver/index/docId/572/file/M\\_232b.pdf](https://bast.opus.hbz-nrw.de/opus45-bast/frontdoor/deliver/index/docId/572/file/M_232b.pdf)

Dort wird insbesondere auf die Kinderunfälle im Straßenverkehr in Speyer und der Region hingewiesen.

**Gegenstand: Innenstadtentwicklung – Bereich der Maximilianstraße**  
**Vorlage: 1313/2022**

Die Vorlage 1313/2022 und die Präsentation sind dieser Niederschrift beigelegt und Bestandteil der Beschlussfassung.

*Audiostream: 01:41:49 - 02:46:27*

Herr Freitag (Stadtentwicklung/Klimaanpassung, FB 5) und Herr Nolasco (Fachbereichsleiter, FB 5) tragen die Präsentation vor.

Herr Erny (Die Linke) merkt an, dass es Urheberrechte bei dem Postplatz, Maximilianstraße und auf dem Domplatz gebe.

Die Vorsitzende Frau Seiler teilte mit, dass der Urheberrechtsinhaber über die Innenstadtentwicklung schon informiert wurde.

**Beschlussfassung(en):**

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Konversion empfiehlt dem Stadtrat einstimmig,

- a) die Grundsatzentscheidung zu treffen, die Maximilianstraße mit ihren unmittelbar angrenzenden öffentlichen Räumen an die sich verändernden klimatischen Bedingungen (Hitze und Starkregen) anzupassen.
- b) die Verwaltung zu beauftragen, weitere Planungsschritte und Einbezug eines Dialogverfahrens mit der Stadtgesellschaft sowie den betroffenen Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange (gem. Ziffer 2) durchzuführen.

**Ergebnis der Beschlussfassung:**

„Ja-Stimmen“	„Nein-Stimmen“	Stimm-Enthaltungen
11		

33. Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bauen und Konversion der Stadt  
Speyer am 08.12.2022

Niederschrift des Tagesordnungspunktes Nr. 5

---

**Gegenstand: Festplatz, sog. Kanzlertreppe**  
**Vorlage: 1314/2022**

Die Vorlage 1314/2022 und die Präsentation sind dieser Niederschrift beigelegt und Bestandteil der Beschlussfassung.

*Audiostream: 02:46:28 - 02:50:38*

Herr Schwendy (Grünflächenplanung, Abt. 550) trägt die Präsentation vor.

**Beschlussfassung(en):**

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Konversion empfiehlt dem Stadtrat einstimmig, dass die zur Verabschiedung des damaligen Bundeskanzlers Helmut Kohl durch das Pionierbataillon 330 gebaute provisorische Treppe wieder zurückgebaut und die Fläche rekultiviert wird.

**Ergebnis der Beschlussfassung:**

„Ja-Stimmen“	„Nein-Stimmen“	Stimm-Enthaltungen
11	0	

33. Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bauen und Konversion der Stadt Speyer am 08.12.2022

Niederschrift des Tagesordnungspunktes Nr. 6

---

**Gegenstand: Nahverkehrsplan – Grundstücksentwicklung Heinkelstraße (Tischvorlage)**  
**Vorlage: 1319/2022**

Die Vorlage 1315/2022 ist dieser Niederschrift beigelegt und Bestandteil der Beschlussfassung.

*Audiostream: 02:50:39 – 02:59:18*

Herr Schwarz (ÖPNV – öffentlicher Personennahverkehr, Abt. 540) trägt die Präsentation vor.

### **Beschlussfassung(en):**

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Konversion empfiehlt dem Stadtrat einstimmig, die Verwaltung zu beauftragen, die Liegenschaft Heinkelstraße 8 im Rahmen des Vergabeverfahrens zum neuen Linienbündel sowie der vertiefenden Planung hinsichtlich der Elektrobus-Ladeinfrastruktur, weiter zu verfolgen.

### **Ergebnis der Beschlussfassung:**

<b>„Ja-Stimmen“</b>	<b>„Nein-Stimmen“</b>	<b>Stimm-Enthaltungen</b>
11		

## **Gegenstand: Informationen der Verwaltung**

### **1. Viadukt und Brücke „Priesterseminar“ – Sachstandsbericht**

*Audiostream: 02:59:19 – 03:03:37*

#### Viadukt:

Herr Benner informiert darüber, dass im Rahmen des letzten Sachstandsberichtes im Juni 2022 geschätzte Instandsetzungskosten in Höhe von ca. 3,5 Mio. € genannt wurden. Da die Höhe dieser Kosten vermuten lasse, dass ein Ersatzneubau wirtschaftlicher sein könnte, wurde die Verwaltung beauftragt weitere Untersuchungen und Überlegungen in dieser Richtung vorzunehmen. Hierzu mussten, insbesondere mit den Grundstückseigentümern, die Rahmenbedingungen geklärt werden.

Ebenso musste mit dem Fördermittelgeber geklärt werden, ob gegebenenfalls weitere Möglichkeiten der Förderung bestehen und wie diese für einen Ersatzneubau aussehen könnten. Im nächsten Schritt solle nun die Abschätzung der Neubaukosten erfolgen.

Aus Sicht der Tiefbauabteilung sei aber eine „echte“ Wirtschaftlichkeitsberechnung, zu der z.B. auch die Kapitalisierung der zukünftigen Unterhaltungskosten gehören würde, nicht aussagefähig, da die besondere Situation eines denkmalgeschützten Bauwerkes nicht in Zahlen gefasst werden könne. Um einen unsachgemäßen Vergleich zu verhindern, sollen daher nur die Kosten der Instandsetzung den Investitionskosten eines Ersatzneubaus gegenübergestellt werden. Die Vorstellung der Ergebnisse kann im Frühjahr 2023 erfolgen.

Wie bisher sei im weiteren Verfahren darauf zu achten, dass die Denkmalbehörde in alle Schritte und Überlegungen eingebunden wird.

*Audiostream: 03:03:38 – 03:05:24*

#### **Priesterseminar:**

Herr Benner informiert darüber, dass durch Probleme mit illegal zu hohen LKW-Fahrzeugen zu Beginn der Baumaßnahme eine Verzögerung von ca. 6 Wochen entstanden sei. Diese Verzögerung sei nicht aufzuholen und führe in der Folge zu weiteren Verzögerungen.

Der aktualisierte Bauzeitenplan sehe vor, die Betonarbeiten (Rohbau) bis Weihnachten 2023 abzuschließen. Die anschließenden Arbeiten der Abdichtung mittels Epoxidharz-Spachtelung, Bitumen-Schweißbahnen und Gussasphalt seien sehr witterungsabhängig. Hierzu sei nicht nur trockenes Wetter notwendig, sondern insbesondere für die Abdichtungsspachtelung auch Mindesttemperaturen, sodass davon auszugehen sei, dass diese Arbeiten bis in den März geschoben werden müssen. Dementsprechend sei mit einer Eröffnung erst im April 2023 zu rechnen. Im Hinblick auf den Rückbau der Closwegbrücke werde jede Möglichkeit genutzt, eine Überschneidung der Baustellen zu vermeiden.

## **2. Schranke Löffelgassenparkplatz - Sachstandsbericht**

*Audiostream: 03:05:25 – 03:05:44*

Herr Benner informiert darüber, dass im Rahmen der Umsiedlung der Hauptgeschäftsstelle der Deutschen Post aus der Postgalerie in die Wormser Straße die Zufahrt zum hinteren Teil des Löffelgassenparkplatzes für die Post und die weiteren Anwohner per Schranke geregelt wurde. Die bestehende Schranke hatte, zum Teil wegen Vandalismus, zum Teil aber auch aufgrund des Alters, in den letzten Jahren immer wieder längere Ausfallzeiten. Dies führte regelmäßig dazu, dass die Anlieferung der Post gestört wurde und Anwohner nicht auf die ihnen vorbehaltenen Flächen gelangen konnten, weil der beschränkte Bereich unzulässig durch Dritte beparkt wurde.

Die Schranke sei seit Juni 2022 wieder defekt. Eine Überprüfung habe gezeigt, dass der Defekt nun mangels Ersatzteilen irreparabel sei und die Schrankenanlage komplett ersetzt werden müsse. Einschließlich Tiefbau liege die Kostenschätzung hierfür bei ca. 26.000 €. Die Tiefbauabteilung möchte auf diese Investition verzichten und die Schrankenanlage abbauen.

Stattdessen solle die Zufahrtsbeschränkung, wie im Sommer 2022 in der Rheinallee realisiert, über manuell versenkbare Poller geregelt werden. Notwendig wäre die Installation von maximal zwei Pollern, wobei die Anordnung so gewählt werden kann, dass zur Einfahrt jeweils nur ein Poller versenkt werden muss. Der Rückbau der Schranke und der Einbau der versenkbaren Poller würde einen Aufwand von ca. 5.000 € auslösen und wäre damit deutlich günstiger. Ein positiver Nebeneffekt sei die Reduzierung des Energieverbrauchs, da die Poller mechanisch (per Hand) entriegelt werden und nicht elektrisch.

Die Verwendung manuell versenkbarer Poller bringe dabei aber einen gewissen Qualitätsverlust mit sich, was die Bedienung angeht. Die bisherige Schranke konnte bequem vom Fahrzeug aus per Fernsteuerung bedient werden. Dies sei dann nicht mehr möglich.

Es solle daher vor der Installation der Poller mit den betroffenen Anliegern ein Gespräch geführt werden. Gegebenenfalls sind seitens der Anlieger auch andere Lösungsansätze denkbar, die jedoch nicht zu einer Mehrbelastung des städtischen Haushaltes führen dürfen.

## **3. Zuwendungsbescheid Förderung Normand + nächste Schritte im Planungsverfahren**

*Audiostream: 03:05:45 – 03:09:19*

Frau Trojan informiert darüber, dass für die Beauftragung des Büros Modus Consult (gemäß Beschlussvorlage 1189/22) zur Begleitung des städtebaulichen Entwurfsprozesses ‚Normand‘ die Förderzusage im Rahmen der ExWoSt Förderung über die Kooperationsvereinbarung zur Stärkung des geförderten Wohnungsbaus des Landes Rheinland-Pfalz erteilt wurde. Der Zuschuss belaufe sich auf 75 805,20 € (brutto). Das bedeute eine 90 % Förderung der Gesamtkosten.

Das Büro erarbeite derzeit drei Entwicklungsvarianten für das Gelände. Diese werde im ersten Quartal 2023 im Rahmen von drei Expertenhearings (Politik, Immobilienwirtschaft, Fachplanungen) diskutiert und beurteilt. Im zweiten Quartal 2023 finde ein Bürgerworkshop statt.

#### **4. Kommunales Investitionsprogramm Klima und Innovation | Kommunaler Klimapakt**

##### Kommunales Investitionsprogramm Klima und Innovation (KIPKI):

*Audiostream: 03:09:20 – 03:18:10*

Herr Nolasco informiert darüber, dass das KIPKI ein Volumen von 250 Millionen € aufweise. Es bestehe aus einer Pauschalförderung i.H. von 180 Mio. € sowie einem wettbewerblichen Verfahren i.H. von 60 Mio.€.

##### 1.1 Pauschalförderung

Die direkte Pauschalförderung weist den Kommunen ein festes Budget bezogen auf die Einwohnerzahl zu. Pro Einwohner sind dies 43,83 Euro, d.h. für Speyer insgesamt 2,224 Mio.€.

Förderfähig sind Maßnahmen zur Klimawandelanpassung und dem Klimaschutz. Hierzu gehören z. B. Investitionen in Maßnahmen zur Klimaresilienz, Entsiegelungs- und Begrünung sowie zur wassersensiblen Siedlungsentwicklung und Starkregenvorsorge, Investitionen einer nachhaltigen kommunalen Wärmeversorgung sowie der energetischen Sanierung, Elektromobilität und Sharing-Mobilität sowie kommunale Förderprogramme.

Die gesetzlichen Grundlagen sollen Anfang 2023 geschaffen werden.

Der Mittelabruf erfolgt zwischen Juli -Oktober 2023 über ein Bedarfsmeldungsverfahren ohne die Einbringung kommunaler Eigenanteile. Die KIPKI-Mittel können teilweise auch für die Deckung von Eigenanteile aus anderen Förderprogramme verwendet werden. Die Mittelverausgabung muss bis 2026 erfolgen.

##### 1.2 Wettbewerbliches Verfahren

Bezüglich des Verfahrens liegen bisher nur wenige Informationen vor. Anhand eines Wettbewerbs sollen Projekte mit Beispielcharakter für den Innovationsgeist im Land oder Leuchtturm-Projekte des Klimaschutzes in Rheinland-Pfalz unterstützt werden. Hierfür erfolgt eine Einteilung der Kommunen in verschiedene Größenklassen. Eine Jury wählt die Gewinnerkommunen aus.

Schwerpunkt sollen insbesondere Wasserstoffprojekte sein.

##### Kommunaler Klimapakt:

Der Kommunale Klimapakt unterstützt den Zusammenschluss von Kommunen bei der Maßnahmenumsetzung.

Der Beitritt zum KKP ist freiwillig, wobei sich die teilnehmenden Kommunen zu mehr Klimaschutz und Klimaanpassung verpflichten.

Als Gegenleistung erhalten die Kommunen individuelle Beratung durch die Energieagentur und das Kompetenzzentrum für Klimawandelfolgen.

Die KKP-Kommunen werden bei der Antragsstellung und Umsetzung intensiv unterstützt und können von höheren Fördersätzen bei bestimmten Landesförderprogrammen profitieren.

### **Verschiedenes:**

Herr Wilke (CDU) merkt an, dass die Hausnummern im Stadtgebiet teilweise sehr schlecht lesbar seien.

Oberbürgermeisterin Frau Seiler bittet dies im Protokoll aufzunehmen.

33. Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bauen und Konversion der Stadt  
Speyer am 08.12.2022

33. Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bauen und Konversion  
08.12.2022 **Stefanie Seiler**

**Hinweis:** Diese Seite bitte nicht löschen! Enthält wichtige Seriendruck-Platzhalter für das  
Gesamtdokument!